zeitung für das Dilltal.

isglich nachmittags, mit der Sonn- und Feiertage. eis: vierteijährlich odne n. 21,95. Bestellungen nigegen die Geschäftsstelle, die Zeitungsboten, die Hand-und sämtliche Poliausialten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Bruck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schuistrasse 1. 0 Fernguf: Dillendurg fir. 28.

Insertionspreise: Die lleine 6-gesp. Ungeigengeile 15 3, die Reffamen-geile 40 3. Bet unverändert. Wiederbolungs - Aufnahmen entfprechenber Rabatt, für umfangreichere Auftrage günftige Beilen-Abichluffe. Offerten-zeichen ob. Aust. burch bie Exp. 25 3.

er. 113

Binfa

-

Jenzaus

15.

ters,

Dienstag, ben 15 Mai 1917.

77. Jahraana

Hmtlicher Ceil.

Bekanntmadung

97r. G. 1600/3. 17. 81.98.91.

Beitandearhebung bon Beiben, Beienden, Beidenichienen und Beidenrinben Bom 15, Mai 1917.

Nachitebende Bekanntmachung wird auf Ersuchen des Rgl. mit dem Bemerken, daß, soweit nicht nach den allge-Strafgeseinen bobere Strafen bettoirft find, jede Buublung gegen bie Meldepflicht nach § 5 ber Befanntngen fiber Borratserhebungen bom 2. Februar 1915, 3. er 1915 und 21. Oftwber 1915 (Reichs-Gefenbl. G. 54, nob (684) beitraft wird.") Auch tann der Betrieb bes Barmerbes gemäß der Befanntmachung zur Fernhaltung urtaffiger Bersonen bom Handel bom 23. September 1915 Bejegbl. G. 603) unterfagt : werden.

1. Bon ber Befanntmadung betroffene

Gegenftanbe. bem biefer Befanntmachung werben betroffen: alle Beiben bem Gind und geschnitten, Beibenftode, Beibenfchienen und

1 2 Relbepflicht und Delbeftelle. Mie bon biefer Befanntmachung betroffenen Wegenftande unterliegen einer breimonatlichen Melbepflicht.

de Melbungen find un die Holz-Melbestelle ber Ariegsoff-Abteilung des Königlich Preugischen Ariegoministen in Berlin SW 11 königgräperstruße 100 A, mit der Anfit, Beidenbestandsaufnahme" zu erstatten. Icht meldepflichtig find Vorräte im Gewicht von 3 Zents

jeber Art und darunter.

8 3. Melbepflichtige Berfonen.

ur Melbung verpflichtet find: de Berfonen, welche Gegenstände ber im § 1 bezeichneten in im Gewahrsam haben oder aus Ansag ihres Sandelsattiebes oder sonft des Erwerbes wegen kaufen oder ber-

beibliche Unternehmer, in deren Betrieben foldze Gegen-

inde erzeugt voer berarbeitet werben; minunen, öffentlich rechtliche körperichaften und Berbande; But Reldung verpflichtet kind auch die vorgenannten Pers m ufw., die Beiben auf dem Stod haben. Borrate, bie am Stichtage unterwegs befinden, find bom Empfänger gu

8 4. Stidtag und Melbefrift. fur Die Melbenflicht ift bei ber erften Melbung ber beim me bes erften Tages eines jeden Melbe-Monats (Stichtag) Maist vorhandene Bestand maßgebend. Die erste Meldung 186 3mm 25. Mai 1917, die folgenden Weldungen find dis 10. August 1917, 10. Kodember 1917, 10. Februar 1918, Sat 1918 ufm. zu erstatten.

§ 5. Melbeicheine Die Weldungen haben auf den vorgeschriebenen amtlichen nichteinen zu erfolgen, die bei der Holz-Weldestelle der -Robitoff-Abteilung des Königlich Prenfischen Arlegs-terlums, Berlin SB 11, Abniggräher Etraße 100 A, angu-

de Ansorberung der Meldescheine ist mit der Ausschrift enbestundsaufmahme", mit deutlicher Unterschrift und ge-Moreise zu versehen. Der Meldeschein darf zu anderen nlungen als zu der Beantwordung der gestellten Fragen

bermanbt werben. den ben erstatteten Meldungen ist eine zweite Aussertig-(Abschrift, Incechischrift, Ropte) bon bem Welbemen an-

gen und aufgubewahren. Lagerbud und Austunftserteilung. wer Weldepflichtige (\$ 3) hat ein Lagerbith zu führen, dem febe Aenderung in den Borratomengen und ihre Berng ersichtlich sein muß. Soweit ber Welbepflichtige beein bererriges Lagerbuch führt, broucht ein besonderes uch nicht eingerichtet au werben.

Struftrugten Beamten ber Militär- und Polineisehörten de Prilfung des Legerbuchs sowie die Besichrigung der ju gestatten, in benen melbepflichtige Gegenstante

\$ 7. Unfragen und Antrage.

nfragen und Antrage, die Befe Befanntmachung be-4 find an die Holy-Meldestelle ber Ariegs-Robstoff-Abdes Königlich Preußischen Kriegsministeriums in Berlin 11, Roniggraper Strafe 100 A, ju richten und am Ropf ibreibens mit der Auffdrift "Betrifft Beibenbeftanbedine" zu verseben.

8 8. 3nfrafttreten. Befanntmachung tritt mit dem 15. Mat 1917 in

untsure o. W., den 15. Mai 1917. silvertretendes Generalfommando des 18. Armecforps.

Wer borfanlich bie Austunft, ju ber er auf Grund Berordnung berbfichtet ift, nicht in ber gefesten Grift ober wiffentlich unrichtige ober unvollständige Anmacht, wird mit Gefängnis bis ju feche Monaten ober Mostrafe bis zu zehntausend Mark bestraft, auch konnen e, die berichwiegen find, im Urteil für bem Staat en erflärt werben. Ebenso wird bestraft, wer vorbie vorgeschriebenen Logerbucher einzurichten oder gu en unterläßt. Wer fahrlässig die Auskunft, zu ber er brund dieser Berordnung berbflichtet ist, nicht in ber th Frist erteilt ober unrichtige ober unbollständige kn macht, wird mit Gelbstrase bis zu breitausend im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs den bestraft. Ebenso wird bestraft, wer sabriässig eichriebenen gagerbucher einzurichten ober zu führen

Butter und Gierjammelfielle.

In der Stadt haiger babe ich eine 3. Kreissammefftelle für Butter und Gier und zwar in den Geschäfteraumen ber Firms Fr. Bufch Rachf. (3nh. Guftav Röhlinger) errichtet.

Die Gemeinden Langenaubach, Rabenicheld, Baldaubach, Flammerebach, Mlendorf, Daigerjeelbach, Steinbach, Roben-bach, Fellerbilln, Offbilln, Dillbrecht, Cherrofibach, Rieberrogbach und Beidelbach haben fünftig ihre überschüffige Mengen an Butter und Ciern nicht mehr an die Areisfammelftelle nach Lillenburg, sondern an die obengenannte Sammel-

Eillenburg, den 11. Mai 1917.

Der Ronigl. Landrat.

An die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

Ich ersuche Sie, zu veraniaffen, daß die Kreishagelbersicherungsantrage mir fobald als tunlich, späteftens aber bis jum 1. Juni d. Ge. eingereicht werben.

Tillenburg, ben 11. Mai 1917. Der Borfigende des Kreisausichuffes.

Nichtamtlicher Ceil.

Deutscher Reichstag.

Situng bom 14. Mei 1917.

Die zweite Ergänzung zum Etat (Erweiterung des Kriegsministeriums) wird ohne Debatte genehmigt. Es solgt die 2. Lesung des Gesehentwurfes, über: Aenderung des

Gin Antrag Antrid (Sog.) verlangt, bag bie neuen Sabe am 1, 7. 1917 bezahlt werben und im Lohnbuch begw. Lohnzettel bon ben übrigen Löhnen getrennt aufgeführt

Mig. Stone (ntl.) tritt für eine Preiserhöhung bes Stali ein.

Abg. Cachfe (Sog.) erneuert den Antrag feiner Partei, bie Lohnzulagen für die Arbeiter ficherzustellen.

Abg. Gothein (fartider, Bp.) bezeichnet die Angaben bes Roll-Shnbifates über Die Steigerung ber Produftions toften für übertrieben und halt ein Monopol für nicht angebracht, und plabiert für eine Berftoatlichung ber Rali-

Abg. v. Brodhaufen (konf.) empfiehlt einen Antrag Bestard bahingehend, mit der Aufsicht, daß bas Gesey nach den Bünfchen bes Reichstages ausgeführt wird, folle man bie Revierbeamten ber Einzelftaaten beauftragen, und die Arbeiterausschüffe dafür ausschalten.

Unterftaatefefretar Richter wendet fich gegen ben fo-Bialdemofratischen Antrog und empfiehlt, ben Antrog Bestarp angunehmen und die Revierbeamten, die boch das Bertrauen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer genießen, mit folden Dingen gu beauftragen.

Der sozialbemofratische Antrag, die neuen Zusagen vom 1. 7. 1917 ab zu zahlen, wird angenommen und in dieser Soffung bas gange Gefet in zweiter und britter Lejung.

Es folgt bie britte Lefung bes Saushaltsplanes. Co liegen folgende Antrage vor: ein Antrag Barticad (Coa.) verlangt Einrichtungen im Reichsamte bes Innern, gur Formulierung bes Wohnungswesens; ein Antrag Graf Befterp (tonf.) forbert einheitlichen Ausbau bon Bafferstraßen; ein Antrag ber Sozialiften verlangt Teuerungs-zulage für die bei ber Poft als Aushelferinnen beschäftigten Striegerfrauen.

Die Beratung beim Reichsamt bes Innern. 21bg. Debrfeld (Gog.) fpricht über die Zenfur; immer wieder seben wir dieselben lebergriffe und Anmagungen ber Das beutiche Bolf, bas jest um feine Erifteng fampft, muß von der Benfur endlich befreit werden. Abg. Dr. Strefemann (nil): Der Wiederaufbau der

beutichen Sanbelsichiffahrt ift eine ber wichtigften Aufgaben im Intereffe ber beutiden Bolfowirtichaft.

Dr. Delfferich: Der fcbleunige Bieberaufban unferer Sanbeleflotte ift eine ber wichtigften Borausfenungen, um und bie Biebergewinnung unferer wirtichaftlichen Bofition gu fichern. Bir werben einen Gefegentwurf ausarbeiten, ber bem Reichstag bei feinem nachsten Bufammentritt borgelegt werben wirb.

Mbg. b. Brodhaufen (fonf.) begrunbet ben fonfervatiben Untrag auf Aufftellung eines einheitlichen Bafferstraßenbauplanes. Weiter verlangen wir Förderung des Bobnungeweiene.

Dr. Belfferich: Gine Aritif unferer wirtschaftlichen Mobilmadung wird am besten erft nach Beendigung bes Arteges vorzunehmen fein. Was die gesetliche Regelung des Bohnungswefens betrifft, trete ich ebenfalls für diese ein. Bum Ausbau ber Binnen Bafferftragen werben beute in einem Erganzungsetat 1 200 000 Mit. geforbert.

Abg Dr. Dittmann' (Cog.) fpricht aber die Reuorientierung; ber Rebner führt Befdwerben über bie Benfur und behauptet, bag feine Bartel besonders verfolgt werbe.

Dr. Selfferich protestiert gegen die maflose Rebe des Abg. Dittmann. Der Bergleich mit den früheren Zustanden in Rugland ift für bas beutsche Bolf aufe höchfte beleibigenb. Die Beichwerben über die Berfammlungebeidranfungen find unbegründet, nachdem jest der ordentliche Rechtsweg er-

Abg. Sangen (Dane) führt Befdwerbe fiber bie Ber-

haltniffe in Rorb-Schleswig.

Ministerialbireftor Bewald: Durch Befchluffe bes Reichotages bom Dezember ift für Anordnungen in Benfurangelegenheiten für Aufficht und Beschwerbefälle ber militarifde Cherbefehlehaber eingefest worben.

Abg. Bernstein (unabh. Cog.): Unter ber Zenfur lei-bet nicht nur die Tagesbreffe, fonbern auch ber freie Schrift-

fteller, ber gang wehrlos ift. Wer regiert benn eigentlich in Deutschland? Jeber Griebe ift mir lieber, wie bie fortbauer biefes Arieges!

Dr. Delfferich: Meinem Gefühl ift es gang unerflär-lid, bag in ber jegigen Zeit folde Worte aus beutschem Munde gesprochen werben. Dem Abg. Bernftein erwibere ich: Lieber wollen wir untergeben, ale einen fdimpflichen Frieden folieben! (Bebhafter Beifall.)

Abg. Dittmann (Gog.): Der genannte Befdiverdetveg ift fehr langwierig und führt nie jum Biele, weil nur eine

Bermaltungeinftang enticheibet.

Abg. Bandsberg (Cog.): 3ch verstehe nicht, wie Dr. helfferich fur bas Fortbestehen bes Belagerungegustandes und ber Benfur eintreten tann.

Abg. Hernfeld (unabh. Cog.): Wir haben eine Militurbittatur, wie fie noch niemals in Deutschland ba war.

Damit schließt die Aussprache. Der Haushalt des Reichsamts des Innern wird angenommen. Desgleichen ber Antrag Bartichad über Wohnungsfürforge, fowie ein Antrag über die Fortbauer der im Ariege

unterbrochenen Lebensberficherungen. Das haus vertagt fich. Rächste Sitzung Dienstag 10 Uhr. Anfragen, Interpellationen über bie Kriegsziele.

Die Bäumungsbewegung Sindenburgs. Gin Interview mit Ariegeminifter v. Stein.

Berlin, 14. Mai. (B.B.) Dem feit Kriegsbeginn in Deutschland anwesenben Berichterstatter ber argentinischen Zeitung "La Racion" in Buenos Mires wurde bom Ariegominifter General ber Artillerie b. Gtein eine Unterredung gewährt, beren Inhalt uns ber genannte Bericht-erfiatter auf unfern Bunich freundlichft zur Berfügung ge-

"Euer Erzellens ift befannt, bag im frangofifchen Genat am 31. Mars bie heftigften Bormurfe erhoben wurden gegen Die Magnahme, Die Die beutsche Oberfte heeresleitung bei ber Buradnahme ber Front im Somme-Abidnitt jur Ausführung brachte. Dieje Unichulbigungen im frangolifchen Genat fanden natürlich auch in ben neutralen gandern großes Echo und riefen in einem Teile ber Breffe eine ftarte Entrifftung berbor. Man begegnet biefen Stimmen, bie den Borwurf ber ichweren Berletjung ber haager Ronvention burch die beutsche Oberfte Heeresleitung nicht gang

für unbegründet bolten."

"Es war anzunehmen, daß unsere Zeinde die militärisch notwendigen Magnahmen propagandistisch ausnüten würden, aber es ware zu bedauern, wenn in neutralen Kreifen infolge bon Entftellungen und Untenntnis ber mabren Cachlage eine falfche Auffassung Blat greifen wurde. Wenn man im frangofischen Senat von der Berletung der Artifel der Saager Konvention gesprochen hat, fo muß ich bas als eine absichtliche Berbrehung und eine bewußte Täufchung ber Deffentlichkeit bezeichnen. Die beutiche Dberfte Heeresleitung war fich ftets ihrer Bflicht bewußt, die nicht allein bon ben Daager Bestimmungen, fondern von der Menichlichten Gie unfere befesten Gebiete, Gie tonnen hunderte bon Ginrichtungen finden, Die gur Genuge beweifen, bag Deutschland für bie Bewohnner ber besetten Gebiete ein Dag bon Gurforge aufwendet, bas über das bon ben Baragraphen ber haager Konbention Borgefdriebenen weit binausgeht. Durch feine Gurforge lebt die Bebolferung bes befegten Gebietes noch in guten Berpflegungsverhaltniffen. 3ch glaube nicht, daß die Engländer und die Franzosen, für ben Fall, baß fie in unferer Lage maren, berartige Rudfichten malten liefen. Man erinnere fich an ben Burenfrieg! Aber bas Gedachtnis unferer Zeinde ift furg, ihre Empfindlichteit in allem, was wir Deutschen tun, übergroß. biefem Falle handelte es fich jedoch um eine grundfagliche Berdrehung. Das geräumte Gebiet war befegtes Gebiet; bis ju ben Tagen bes Rudzuge murbe es ben Gefeten ber Menfchlichkeit und ben Forderungen der haager Konvention gemäß behandelt. Bon den Tagen des Mudzuges an war es jedoch nicht mehr besentes Webiet, sondern es wurde jum Operationsgebiet, ja mehr noch jum Rriegsichauplay, für ben ausschließlich militarische Gefichtspuntte maßgebenb finb."

"Aber man behauptet, daß die beutsche heeresleitung Magnahmen getroffen habe, die weit über bas Dag bes Bulaffigen und militarifd Rotwendigen hinausgeben."

3d bitte Gie, mir irgend eine biefer Magnahmen gu

"Man begreift im neutralen Auslande natürlich sehr wohl, daß fie Stragen und Bruden gerftorten, fowie Gifenbahnen bernichteten, um bas Rachdrängen ber Frangofen und Engländer nach Möglichkeit aufzuhalten, aber man will nicht berfteben, bag Gie auch Dorfer und Orticaf ten bernichteten, fowie Balber umfclugen und Brunnen gerftorten, ja felbft Alfeebaume nieberlegten."

"Man begreift bas nicht, weil man nicht begreift, was eine moderne Kriegführung notwendig macht. Die meiften Leute, die heute urteilen, haben feine Ahnung von bem mobernen Krieg und ben Anforderungen, die er an ben Feld-herrn ftellt. Die frangbfifchen und englischen heerführer würden, wenn fie ihre aufrichtige Meinung außerten, gang andere urteilen, ale bie Journaliften und Genatoren. Alle wir von bem Bogen an der Somme gurudgingen auf die Sehne, handelte es fich nicht allein barum, das Borbringen bes Gegnere möglichft zu erschweren, sonbern es handelte fich barum, für die Berfolgungstampfe ein borbereitetes Schlacht. feld und für fpatere Borfelbtampfe ein gunftiges Geftungsglacie gu ichaffen. Die Belgier taten bies bor Untmerben mit ber gleichen Gelbftverftanblichfeit. Ein folches Borfeld war früher 8-10 Kilometer tief. Die Kampfmittel,

inobesondere die fowere Artifferte, fteigerten fich ingwijchen derart, bag für unfer Feftungevorfeld eine Bone von 10-20 Rilometer Tiefe erforberlich wurde, Rein Sous burfte bem Gegner Unterfunft, fein Reller ihm Dedung gewähren und tein Bald ihn beherbergen. Er burfte fo wenig Material wie möglich jum Bau von Graben und Unterständen, sowie gur Dedung bonn Munitionedepots porfinden. Die Brunnen mußten geiprengt werben, bamit bem Beind Schwierigfeiten durch den Abtransport von Baffer erwuchfen. Es durfte nichts unterbleiben, mas geeignet war, unfer Borfeld gu einem Teftungsglacis ju gestalten, wie es nicht allein unfere, fonbern auch die frangofiifden Dentidriften für ben Festungs fampf vorschreiben."

"Besondere Borwitrfe erhob man und gegen die Ber-

ftorung bonn Couch . le . Chateau."

"hier haben Sie ben ftartften Fall bon Entftellung. Es handelt fich bier um eine Schloftruine, Die die Frangofen feit Sahren als Steinbruch benugt hatten und zerfallen liegen, ohne bağ ein gallifcher Sahn banach frahte. Der Turm Diefer Ruine war 60 Meter hoch, beherrschte auf 80 Kilometer ringoum volltommen die Landschaft und war geradezu ein vollendeter Beobachtungepoften für bie Artillerie fowie Crientierungepuntt für Fluggeuge. Die Reller der Ruinnen waren derartig geräumig und ftart gebaut, daß man gange Bataillone und bas größte Munitionslager ber Belt bombenficher barin unterbringen fonnte. Und ba wollen Gie, daß wir diese Muine nicht gersprengen?!"

"Guer Eggellens, gans befonders regte man fich über bie Berfibrung von Obfibaumen auf."

"Dit bem gleichen Unrecht! Bollte man barin eine Bernichtung von Ertragen an Lebensmitteln erbliden, fo burfte bies ichon burch bas Borgeben ber Englander uns gegenüber gerechtfertigt erscheinen. Aber es lag une fern, ben Frangofen die paar Aepfel oder Ririchen gu miggonnen. Es waren dafür gang andere Gefichtsbuntte maggebend. Cobald die Chitbaume grunen und blüben, bieten fie eine treffliche Gliegerbedung. Gin ffeiner Cbitgarten bietet, wie Gie miffen werben, eine febr gute Gelegenheit fur ben Unterichlupf einer Batterie ober von Alugzeugabwehrfanonen. Aus diefem Grunde mußten wir alle Baume, auch die Obftbaume und bas Gebuich, überhaupt alles, mas grunen tonnte und bem Geinde foater Dedung bieten tonnte, bernichten. Das Festungeglacis mußte nadt und tabl unter den Mugen unferer Flugzeugbeobachter liegen, fobag uns feine Bewegung am Tage entgeben tonnte, fodag burch Fluggeugaufnahmen jebe geringfte Beranderung des tahlen Gelandes mit Sicherheit erfannt werden tonnte. Gie werden mir gugeben, daß wir, um auch nur bas Beben eines einzigen unserer Coldaten ju ichonen, nicht jogern durften, famtliche Obitbaume an der Landstraße umzuschlagen. Und hier handelte es fich um das Leben einer Armee. Im übrigen wiffen Sie aus den Kämpfen an der Ancre und Somme, daß alle Ortichaften mit ihrer Bewachung im Rampfgebiet rettungelos dem Untergange durch das beiberfeitige Feuer verfallen find. And biefe Orte wurden ohne unfere Borbereitungemagnahmen durch den Kampf vernichtet worden fein; fie batten aber bem Gegner babei jum Borteil und une jum Rachteil gedient."

Bielleicht darf ich Euer Erzellenz auf einen Bunft vielleicht den empfindlichstenn, hinweisen. Es handelt fich um die Magnahmen, die die Oberfte Beeresleitung in Bejug

auf die Landeseinwohner traf.

3d weiß, daß die gange neutrale Breffe von Anflagen widerhallte, Die man in Baris und London gegen und er hoben hatte. Bir haben alles getan, was wir tun fonnten, wir schafften die Bevölferung, die nicht abtransportiert werden follte, in eine Bone, Die wir vollkommen verschonten. Für Rahrungsmittel für fünf Tage, Berbflegung und Sygiene war weitestgehende Fürforge getragen. Mitter mit Rinbern unter 15 3ahren buriten gurudbleiben. Bie haben bie Familien nicht getrennt und, wo es nicht anders ging, die gange Familie mit gurudgefchafft, wo fle fich freiwillig einen Aufenthalt mablen tounte. Bei Diefem Abtransport wurde mit aller Rudficht verfahren. Laftmagen ftanben bereit: Arante und Samilienmitglieber wur den in Autod gur Station gebracht und in Lagarettgligen be forbert. Alle Transporte murben bon Canitateoffigieren ober ellnteroffigieren begleitet."

"Man erhebt indeffen ben Bormurf, daß Gie auch junge Rabden gurudtransportiert batten und ferner Bertgegenstände fowie Berthapiere fortichafften?"

Much biefe Mannahmen find berechtigt. Seute fteben nicht nur die heere miteinander im Arieg, sondern die Bolfer. Bir durften unferen Geinden feine Arbeitsfrafte für Die Landwirtschaft und Munitionefabrifen gurudlaffen. Diefe Mannahme mochte bart ericheinen; aber wie fonnten wir es berantworten, dan uniere Leute bon Granaten gerriffen werben, die burch frangofische Arbeitstrafte gedreht wurden, die wir zurudliegen? Bir transportierten nicht junge Rad den, fonbern bie gefamte arbeitetraftige Bevolferung ab. Aus bem gleichen Grunde mußten wir alle Arten von Metallen, Binn, Bint, Gifen und Rupfer, mit une nehmen. Sie hatten ber feindlichen Rriegeinduftrie gegen und gedient. 3m übrigen liegen Beugniffe bon Burgermeiftern ber früher befenten Ortichaften bor, die fich voller Anertennung über bas Berhalten der beutschen Truppen mahrend nabegu 21/giahrigem Aufenthalt außern. Unter bem Ginflug besonderer Greueltommiffionen und fensationellufterner Journaliften hat gewiß mander feine Anfichten nachträglich geandert. Bas bas Fortichaffen bon Bertgegenftanden und Bertpapieren betrifft, so geschah dies im Interesse ber Bandeseinwohner. Bir haben in Städten wie Beronne, Die bon ben Englandern und Frangofen rudfichtelos gufammengeschoffen wurden, Werte aller Art geborgen und in behordliche Bermahrung genommen. Um gu fctiegen, wir brachten die militarisch notwendigen Magnahmen unter möglichfter Schonung ber Bevöllerung gur Musführung. Gie maren unnotig geworben, wenn die Entente unfer Griebensangebot nicht mit anmaßender Ueberhebung gurudgewiesen hatte. Ein gang anderer Gall icheinen mir indeffen die frangofifchen Sabotageanweifungen ju fein, die man aus Frantreich bei frangofifchen Kriegegefangenen einschunggelte, in benen bie Biehberfenchung, Brandftiftung, Cabotage und Berftorung ber Ernte gu einem verbrecherifden Shitem ansgearbeitet werben. Rur ein burch Berhetjung und Luge bermirrtes Gehirn fann berartige Unmenfdlichfeiten, die nichts mit ben militarifchen Dagnahmen ju tun haben, erfinnen. Dasfelbe gilt bon den greulichen Bermuftungen unferer Ditfeeprobinzen durch die Ruffen. And fie hatten mit den militärtschen Bedingungen nichts zu tun, sondern entsprangen allein der Luft am Zerstören. Weshalb regt sich nicht hierfiber bie gefamte gefittete Belt auf?" Saben die Deutschen benn mit ihren Dagnahmen den

beabsichtigten militärifden 3wed erreicht 2"

"Diefe Frage ift unbedingt gu bejaben. Der Zeind tonnte feine geplante Absicht nicht ausführen, ohne weitgebenbe und zeitraubenbe Borbereitungen gu treffen. Er fab fich bor einer gang neuen Lage, ju ber Die getroffenen Borbereitungen nicht paften. Er brauchte Belt, um neue Entfcluffe gu faffen und neue Borbereitungen zu treffen. Dies fam der Durchfilhrung unferer Operationen gugute und führte ben Zeind in eine neue, von ihm nicht gewollte Un-

Bir find von Anfang des Krieges an daran gewöhnt, durch Lugen und Berleumbungen unferer Gegner angegriffen ju werben. Mag dies ju den Mitteln ihrer Rriegführung gehören, wir verfdunaben folde Mittel! Biele ber feindlichen Lügen widerlegten fich auch bald von felbit. Troudem machten fie in anderen gandern immer noch Einbrud. Gerade fest tit wieder eine der gemeinsten und abschenlichsten Berleumbungen gegen und verbreitet worben, bie baburch besonbere Bebeutung erhalt, baß felbft ein Mitglied bes englischen Rabinette fich nicht entblößte, fie auszusprechen. Es handelt fich um die Radaberbermertung. Jeber. ber unfere Sprache fennt, weiß, bag wir mit Rababer Leichen bon Tieren bezeichnen. Gie find, wie mahricheinlich überall, bei une auch im Frieden berwerter worden. Die in Zeitschriften erschienenen Abbildungen bon Kadaberverwertungsanftalten find Amftalten, in benen gefallenes ober getotetes Bieh für gewerbliche Bwede ausgenützt wird. Soldie Anftalten befinden fich auch hinter einzelnen Armeen gur Rutharmachung der gefallenen Bferde und anderer Tiere, Der berirrten schumpigen Phantafie unserer Gegner blieb es vorbehalten, der Welt vorzulugen, daß wir Menschenleichen bort migbrauchten. Das deutsche Bolf behandelt alle Toten mit besonderer Bietat und macht babei feinen Unterfcbied bilichen gefallenen Freunden und Teinden. Unfere Kriegerfriedhöfe zeigen unferen Feinden, daß wir ihre Toten mit denfelben Ehren behandeln, wie unfere eigenen. Gie ruben mit unferen gefallenen helden gufammen. 3bre Graber werden in derfelben Beife bezeichnet und geschmudt wie die

Die Engesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 14. Mat. (B.B. Amtlich.) Weitlicher Kriegsichauplas:

heeresgruppe Rronpring Ruppredt An der Rufte, im Dpern- und Bhtichaetebogen nahm die Artillerietätigfeit geitweife gu.

Rachdem das ftarte Artilleriefeuer auf dem Rampffeld bon Arras tageilber ftellenweife nachgelaffen hatte, feute es abende gmifden Benound Queant mit erneuter Beftigteit ein. Englische Teilborftoge bei Opph und Fampour scheiterten. Die Rampfe bei Bullecourt wurden mit Erbliterung fortgesett. In gabem Ringen behaupteten wir die Trummerstätte des Dorfes gegen mehrere seinliche Angrisse. In St. Quentin wird die Zerstörung durch Beschie-

gung des Jeindes täglich gräßer. Seeresgruppe Deutscher Kroupring. An der Nisnefront ift die Lage underändert. In der Champagne erreichte der Artilleriefampf, befondere gwifden Brunah und Auberibe betrachtliche

Der Feind verlor am geftrigen Tage 12 Fluggeuge und 1 Feffelballon. Leutnant Bolff fcog feinen 30., Leutnant Freiherr v. Richthofen feinen 34. Gegner ab.

Beftlicher Kriegsfcauplag: Geringe Gefechtstätigfeit.

Graber unferer Toten."

Magedoniiche Front:

Bwifden Brefpa-Gee und Barbar blieb die Artiflerietatigfeit beftig. Un einzelnen Stellen gegen unfere Linie borgehender Beind murbe abgemiefen. Der erfte Generalquartiermeifter: Qu ben borff.

Berlin, 14. Mai, abende (B.B. Amtlick) Wechselnd ftarte Artillerietätigkeit an ben Rampffronten im Weften. Bei Craonelle, Corbent und Berrh au Bac blieben frangoffiche Teilporitone erfolglos.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 14. Mai (B.B.) Amtlich wird berlauthard: Geftlicher und fübbitlicher Ariegsichanplat: Unberambert. Italienifder Kriegsichauplat: Die Mrtillerieichlacht am Bion-30 geht ohne Unterbrechung fort. Das feindliche Gener fieigerte fich mitunter gu größter Starte. Die italienische Infanterie versuchte bei Blava einen Sandstreich gegen einen unferer hobenfrühpunkte; fie wurde durch unberfaumt gie greifenden Wegenstoß geworfen.

Der bulgarifde amtliche Bericht.

Sofia, 13. Dat (98.8.) Generalftabebericht Dageschwaches Artillerieseuer. Im Cernabogen unternahme der Gegner gegen 9 Uhr vormittags unch bestiger Arrilleries und Minenvorbereitung einen Angriff gegen die Sobe 1050, doch wurde er durch Gener und teilweise im Handgemenge jurud geworfen. Defitid der Cerna und an der From Strabina-Trnova befriges Geichütziener. Bormirtage wurde ein feindlicher Angriff burch Sperrfener jum Teil im Bombentverferfampf zurudgeschlagen. Radmittage und nachts unternahm der Seind noch brei Angriffe, die blutig abgeschlagen wurden. In der Moglena-Wegend war die Rampftätigkeit sehr lebbat. Rach anhaltrendem Geschützieuer das schon morgens begann, und fich gegen brei Uhr nachmittage jum Trommelfeuer fteigerte, griff der Beind wiederholt erfolglos in Richtung Dobtopolje an. Bur Zeit woht bort ein neuer Rampf. An den übrigen Abschnitten der Moglenafront wurden wiederbolte feindliche Angriffe leicht abgewiesen. Bestlich bes Barbar war die Rampftutigfeit ziemlich lebhaft. Gublich bes Dorfes Suma zwangen wir die Frangofen burth einen glangenben Gegenangriff die Graben gu raumen, in benen fie fich feftanfegen bermocht hatten. Der Feind erliet febr fchwere Berlufte. Etwa 1000 Frangosen liegen in und vor unseren Graben. Wir machten 27 Gefangene. Reuerliche Angriffe, Die gegen Mittag und Abend ungernommen wurden, wurden bon unserem Arrifferie- und Majchinengewehrseuer leicht gurungeichlagen. Weftfich bon Alfah-Male und füblich bon Gewichtel berfuchten feindliche Abteilungen gegen unfere vorgeschwenen Boften borguruden, fie wurden jedoch durch unfer Feuer aufgehalten. Bwijchen Warbar und Doiran-Gee war die Gefechtstätigkeit folivach und nur durch spärliches Arrifferiefener und Patrouillengesechte im Borfeld gefennzeichnet. Bet Belafipa und an der unteren Struma ziemlich fparliches Artillerieseuer. - Rumanifde Gront: Bei Infrea Arrillerie und Melnebe

Cofia, 14. Mai. (28.8.) Generatfinbebericht. Magedonifde Front: In ber Gegend Bitolia, fcwaches Artilleriefener. Im Gernabogen vberfuchten mehrere feindliche Abteilungen, gegen unsere Stellungen auf Bobe 1050 borgugeben. Gie wurden burch unfer Gener leicht gurfidgewiesen. Conft bas fibliche Arrilleriefener. In ber Moglena-Gegend befundeten die Gerben eine febr tebhafte Geschüptlirigfeit.

Wegen Anbruch ber Racht gingen Die Gerben ju be-Angriffen bor, wurden jedoch jedesmal birch unter gora Rr. 32 warf durch einen glangenben Gegenan serbische Abreilungen endgültig zurück, benen es rigen Kömpsen gelang, sich in einigen unserer zwiehen. In ben übrigen Abschnitten der Ih ichlugen wir wiederholte ferbische Angriffe leich Lich bes Barbar Spielten fich den gangen Tag be ab. Der Gegner berfuchte mehrmale jum Ang geben, wurde jedoch jedesmal burch unfer Gener gug genötigt. Erft gegen 6 Uhr nachmittags ben Frangosen nach ziemtich heftiger Artilleriehorbere Angriff in mehreren aufeinanderfolgenden Bellen Soben bon Jacobina und Biffilfowa Rinia, finn Die mehrmale wiederholten Angriff. borgutragen. mit blutigen Berluften filt bie Frangofen abar an ber gangen Front genotigt wurden, ben Rudgug er stellenweise in Aufthjung. Bei Altschaf Mule und bei udlich Gewghell Artillerietätigfeit. - Rumanifde Bei Tulcea spärliches Arrilleries, Gewehrs und men wehrfener, Bei Biaccea bereinzelte Ranonenimine THE WHITE PARTY NAMED IN

Die amtlicen Berichte der Gegner.

Grangofifder Bericht bom 13. Dai, nudm tage: Die beiden Artillerien waren in ber Racht ber Comme und ber Dije und an ber Misnefront mira fen Morgen vollführten die Deutschen beftige Angriffe Sociebene bon Craonne, norolich bon Reims und in der der Maifons de Champagne. Mile brachen unter bem ber Artillerie und ber Infanterie gufammen. Gie f mit ichweren Berluften in Ungebnung gurud. Bit m Gefangene. In der Gegend von Berbun führten wir ! ftandig gelungene Sanditreiche aus, die und Gefangen brachten. Rubige Racht auf dem übrigen Teil ber Abende: Berhaltnismäßig ruhiger Tag auf ber Stront. Meine Infanterieaktionen. Unfere Artillerie the Berftorungsfeuer auf die feindlichen Einrichtingen Die deutsche Artillerie antwortete nur fcwach.

Englischer Bericht vom 18. Mint, nachmitte In der vergangenen Racht Parromillengesechte nordiveillig bon St. Quentin und notwojttin von gu Bergniet fügten dem ezemde Bertufte gu. Wir haben unjere an gewiße Buntte vorgewoben. Der namps oauert in ei court fort. Bagtend ber Ramt haben wir unjece wine p der Scarpe etwas vorgeschoben. Bir naben unfere Ste an den Weitnangen bes wingels von Greenland, nordoftin Cearpejtuffes, berbeffert und einige Wejangene gemant in aller Friche wurde ein zeindlicher Gegenangein des Friedhofes von Roeux abgewiesen. Etwa 30 Gest blieben in unserer Hand. — Ubends: Der Jeind unter bet Lagesanvina, zwei neue Gegenangriffe auf unjete : ungen an der sindenburgtinie, optich von Bullecoun wurden beide augewiesen, gabireiche deutsche Beichen in unferen Graben. Die augratigen Eruppen began tapier ihre Stellungen in diefem Abichnitt ber hinden linie, wo jie jeu lo Lagen wentgnens is Gegenangrine rlidgewiesen haben. Der größere Leil ves Dorzes Bulln welches an der hindenburglinie gelegen ift, befindet fich mehr in unferen handen. Abrolich der Scarpe besehren Truppen im Berfause des Lages den Bestreit win und tütten auf den Westabhängen der Greenlandbills Dabei bruchten fie eine Anzahl Gefangene ein. - 5 bi Appparate wurden im Luftrampfe abgeschoffen, 5 andere ten ichtver beschädigt landen. Ein anderer wurde butm Abwegrgeichütze in unfere Linie abgeschoffen. 6 der mis leurten nicht gurnd.

Bralienticher Bericht nom 18. Dai. Die I teit der Artillerie hielt sich gesteen in normoler bei ben Begenden des Trentino und von Carmien aufrecht und besondere bestig auf der gront der Julifchen Alben bon mein bis zum Meer. Unfer genanes Schiegen rief Erple und Brande in ben Linien bes Jeindes hermor. Die 80 fiche Artiflerie berurfachte einigen Schaben an Geblicher Borg, In fleinen Gefechten auf ben Soben bitlich ber wibigga machten wir etwa I Dupend Gefangene, Dan einen Offizier. Feindliche Anggenge belegten Jola Mort und andere Ortichaften bes unteren Jongo mit Bomben toteten einen Biviliften. Debrere Bafferflugzeuege en erten thre Beschiegung des Flugfeldes von Brojecco no von Trieft. Ein seindliches Augzeug wurde im Luftle über Görz abgeschoffen.

Rumanifche Grout: Getrebrfeuer, Aufflarer- und 31 täigtfeit. Raufafusfrout: Gubweftlich bom Gun bane berfuchten die Türken in Stärke von ungefähr einer pagnie borgugeben. Gie wurden durch Gener gurungein Glugdienft: In ber Gegend bes Fiedene Ralibed, ! Richtung auf Accogroudet landete ein bentiches Bind Der Mieger wurde gefangen. In ber Gegend von Mon justo frürzte eines unferer Fingzenge bom Ihp Ilia ! men aus unbefonnten Urfache aus 3200 Meier Hobbe ab Augzeugführer, Rapitanleutnant Labroff und die gange fahung, vier Diffiziere und ein Golbat, tamen umd !! In der Wegend von Stantslaweff; ftirzte eines unferet d zeuge ab und zerschellte. Die Flieger Fähnrich Ratchen Leutnant Jeffind fanden ben Tod.

Der Krieg gur See.

Berlin, 14. Mai. (F.B. Amilia.) Eines w im Mittesmeer operierenden U-Boore (Kommandant Det nant gur Gee Launburg) griff com 13. Abril den fran ichen Transportbampfer "Colbert" (5394 to), mit I pen und Schiffomuterial von Marfeille nach Calonifi terwege, in dem Ranal ben Galife an und brachte ibn Torpedotreffer innerhalb funf Minuten gum Sinten Der Chef des Momiraloftabs ber Marint.

STATISTICS OF

Berlin, 14 Mai. (Amtlich.) 5 Dampfer, 1 2 ler, 2 Sifd dam bier mit 22 000 to berfenft. Unter versentren Schiffen besamben fich unter anderem foll Der englische Dampfer "Thiftleard" (4136 to. 2 Salpeter) und "Batagonta" (3832 to), die engliflientider Dampfer "Guifeppe" Mecama", 3 Ladung 3600 to Mais von Rojaric nach Genua. Tel fentte Segler führte erwa 2500 to Mais nach Englot Der Chef bes Abmiralsftabs ber Marine

Mabrid, 14. Mat. (B.B.) Bie die Betrung Liberat" berichtet, ift ber Grachtbampfer "Carmen ber Jahrt bon Balencia nach Cette mit Beinen. Rabe der Rifte von Barcelong verfentt worden. (Mel der Mgence Habas.)

ber banifche Dampfer "D ben fe" auf ber Reife afrifa nad Tanemart via England mit Erdin der Rorbfee berfentt worben ift. Bon ber bie in England angemuftert wurde, find amei efommen, ber Reft in Berwid gelandet. Der Preimafifchoner "belge", ber auf ber Reife bon per Nardice persentt worden. Die Besatzung ift in

enhagen, 14. Diai. (28.B.) Das Minifterium fein melbet: Der banifche Dreimaftschoner "Cober Reife gwifden britifden Safen mit Ballaft, antifchen Meer verjenft worden.

planta, 14. Mai. Der Berluft ber norwegilet 16 Schiffe mit 28 003 to, ber Gefamtberluft obeginn 509 Schiffe mit 730 029 to. 419 Mann find

penhagen, 14. Mai. (B.B.) "Berlingere Dimeibet aus Stodbolm: Bie die Rriegeverfichemillion mitteilt, beträgt die Bahl der ichmeden Ediffe, beren Berluft unmittelbar ober mitit bem Arieg in Berbinbung ftebt, 77 Dampfer 34 Segler mit jufammen 114000 to.

naag, 14 Bat. (BB.B.) 3m April wurben an ber nie-Rosen Rufte 182 Deinen angeschwemmt, dabon 169 en, 6 beutfchen und 7 unbefannten Urfprunge, Geit eginn find fomit bis gu bem gleichen Zeitpunft an geberfandischen Rufte 2079 Minen angetrieben worben; 1411 englischen, 65 frangofischen, 265 beutschen und mbefannien Uriprunge,

Bur Etodholmer Ronfereng.

He au

Dir 21

ungen.

perdid

icts \$

LIE ES

ince p

DOTELS OF

age.

mili a

unten

nere z

COURT,

ден за

pindent

HERE

t fid a

nten an

DUIT IN

opille 1

noere =

ura m

er unic

Die I

the und

n bon

Explois

Die ge

ebitube

h der i

Wine.

ombes

ege ca

со при

Buffill

ront,

nd din

einer 2

dgeida

ocil, in

Monn

in W

e ch

ganje imë k

ferres d

e Chen

n fran

Louis

ihn si nfen.

Carine

Ilnter i folgo to. Lab g Life o r", i a", ILl a", ILl ngland Carine

Brung

nen

en, in

mgent

Robenbagen, 14. Mai. (I.II.) Ter hiefige "Costraten" melbet aus Stodbolm: Cametag nachm versammelte sich das flandinavische sozialbemofratische nee, vertreten burch Branting von ber ichwedischen n. ben Gefretar Guftab Moller und Coberberg. lafte wurden geladen die Beigier Banderbelde und bamans, die Golfander Troalftra, ban Rol, ber Mubanowirich, ber Tane Borgbierg. Ge wegen ber Ginfeitung ber Friedenstonfereng berbeit. Banderbelde erflarte, er ungerftute die Grieenglifden Gogialdemofraten gur Teil. hme bu bewegen. Borgbjerg erstattete einen fan-m Bericht fiber feine Reife nach Ruffand und bie Ber-Dungen mit bem Arbeiter- und Colbatenrat, ber mit meinem Beifall aufgenommen wurde. Man erhofft eine Windigung auf ber bon den Ruffen und dem fandien Romitee geplanten Ronfereng. Bandervelde er-Das Sanger internationale Bitro fei nach Lage Berbaltniffe außer Stande bie Ronfereng einzuberufen, talb er mit Freude bie Initiative bem fandinabifchen nice überlasse. Das Bithverständnis zwischen Bran-g und Borgbjerg wurde durch Weinungsaustausch Mart und damit erledigt. Die Ronfereng feute am mlog nachmittag ihre Beratungen fort.

Mmerita.

Rembort, 14. Mai. (B.B.) Reutermelbung. Bei Brithftud, das die Sandelstammer der britifchen Dif gab, fagte Balfour, es fei der Traum feines Deemejen, bag bie englischiprechenden freiheiteliebenben ber Menfaheit fich enger guafmmenfchließen, bag bann weubergehenden Urfachen von Meinungsverschiedenheiin ihren richtigen Beripettiven erscheinen wurden. Er bem 3beal ber amerifanifchen Freundichaft unberantren geblieben u. werbe es bleiben. Ronnte jemand glauben, to er. bağ wenn die Seemacht an Deutschland überginge, fie für bribeit der Menscheit verwender werden wurde? Die de Flotte fei abfichtlich in der hoffnung geschaffen n die Geemacht ju vernichten, in der Die beutsche dratte eines der großen Bollwerte der Freiheit und tommenften Berteidigungsmittel gegen die Weltberrichaft

achsende Striegsmüdigteit im frangofischen Beere.

Berlin, 14. Mai. (B.B.) Mannschaften bes frang. Sgerbataillone ber 4. Dibision brachten in ihrem Lager Saucancourt, wo fie nach bem erften Ginfag im in Rube lagen, Aufschriften wie: "Bir geben atmehr bor, Rieber mit bem Rrieg!" an. Das Idgerbataillon ber 42. Dibifion brachte ein Schild an, beichem ftand: "Bir werden in Stellung geben, tigern une aber, angugreifen". Das frang. 42. millerieregiment der 4. Dibifion brachte ein Schild an mit Auffdrift: "Bir geben in bie generftellung, ben aber nicht ichiegen!" Bei bem großen Unin der Champagne am 30, April wurden Gubfrangofen icht mit Maroffanern jum Angriff angesett, wobei es tibings unflar blieb, ob bie Gubfrangojen die Afrifaner en follten ober umgelehrt. Die Kriegemildigfeit greift in das frangofifche Offigierforpe über. Gefangene ber Livifion erflarten, daß man bei dem Angriff die Difibergeblich vorne fuchte.

Brangofifche Drohung mit Etreif in den Munitions. fabriten.

Umfterdam, 14. April. (Z.II.) 2008 London wird mittet: Die raditalen frangofifden Gogialiften broben mit eif in Munitionefabriten, wenn die Regierung ben Telein die Reife nach Stodholm unmöglich mache. Die berbot im hinblid auf Die Stodholmer Konfereng enshoffnungen ju erweden. In Franfreich fei bie nung auf amerikanische Truppensendungen allgemein Anficht affer Areise ift, baf bie Englander erfcopft find bat fie den Gieg auf bas nachfte Jahr bereben. Gegen bie beabsichtigte Ginberufung bes nad-Refrutenjahrganges berricht ftarte Coposition, fo bag Argierung fie nicht burchzuffihren wagt. Transporte b bag in politischen Areifen die Meinung herricht, Rigenwärtige Offensive in Mazedonien fei eine Bortung jum Abgug ber Galonifi-Armee. Liberale de Bolittfer außerten, daß die Berbandsmächte ben be Macht nicht wieder aufgubauen fei. Die flicen und wirtschaftlichen Berhaltniffe in Rugland feien in ben Rrieg und arbeiten auf die Rube im Innern bin, Riohd George werde die Opposition in liberalen en gufehende ftarfer. Die wirticaftlichen Schwierigin England überzeugten die Maffe immer mehr bon farten Birfung ber beutschen Tauchboote. Labour Lea-Schreibt, bag bie Liberalen jest Gelegenheit batten, bilbung gum Friedensschluft felbft zu übernehmen. Mobb Apo Theorieen hatten noch nirgends Erfolg gebabt, Eng-

abonen, 14 Mai. Tas Mintsterium des Neugern | land fei an dem Rande der Hungerenot und gebe dazu über, bei Meinen Bollern ju pumpen, um feine Sinangen im Gang ju halten. Das bon Llohd George geblenbete Bolt fei im Erwachen.

Die Befugniffe Betains.

Bern, 14. Mai. (B.B.) 3n Franfreich wird folgender Erlaft veröffentlicht: Der Weneralftabodef ift ber Delegierte bes Kriegsministers für alle technischen Fragen, welche die militärischen Operationen angeben und für die Beitung der allgemeinen hilfszweige des Landesgebietes. Der Generalftabochef gibt bem Ariegominifter einen technischen Rat über: 1. Kriegführung und Zusammenwirfung ber alliierten Armeen, 2. über allgemeine Operationsplane, welche von ben Oberbefehlshabern ausgearbeitet wurden; lettere find allein mit ihrer Ausführung betraut, 3. über den Plan für die Derftellung bon Kriegematerial, Artillerie, Flugzenge, Gifenbahnen ufto., 4. fiber bie Berteilung bon Silfequellen bes Landes und der Materialbestande auf die verschiedenen Operationegebiete, 5. über die Berwertung der Transportmittel des Landesgebietes für Truppen, Kriegsmaterial und allgemeine Bewegungen, 6. über alle Fragen, welche vom Kriegsminifter dem Generalftabechef überwiesen werden. Berfonalfragen, auch betreffend ber Generale, werden in der Sand bes Generalftabechefs jufammengefaht. Er ift Borgefenter der frangofifchen Militarmiffion und der Militarattachees im Muslande. Die ausfandifden Militarmiffionen in Grant, reich haben Bertreter beim Generalftabochef

Clemencean über den Zauchbootfrieg.

Bern, 14 Dat. (B.B.) Clemenceau fpricht in feiner Zeitung "Bomme Enchaine" fein Erstaunen aus, baft bas frangofifche Marineministerium immer noch Bo den fratiftiten über die Schiffsbewegungen in den fran gofifchen Safen veröffentliche, Die bagu angetan feien, Die Ergebnisse des Tauchboottrieges, die unheimlich, ja geradezu tataftrophal feien, ju berbeimlichen. Clemencean berichtet dann über die von der Entente getroffenen Abwehrmagnahmen, die bisher durchaus ungenügend feien. Man muffe fid fragen, wo bie frangofifden Tandboote blieben, während die deurschen sich bis in die Gironde Mindung hineinwagten. Er fragt, ob die frangofischen Safen nicht wie die deutschen durch Minengurtel geschütt feien.

Rugland.

Mmfterbam, 14 Biai. (28.8.) Das Reuteriche Bu-reau mefbet aus Betersburg: Gine Banbe bon etwa 30 Anarchiften aus Betereburg und Schluffetburg, die mit Gewehren, Revolvern und Bomben bewaffner war, feute fich in ben Befin bes baufes bes berjoge bon Leuchtenberg in ber Rafe bes Marien theaters, um barin ihr hauptquartier aufzuichlagen. Gie weigerte fich trop einer Beijung bes Arbeiter- und Golbatenrate, das Saus ju berfaffen. Ter Begirfotommandant bar bas haus bon Truppen umfteffen laffen. Rach einer weiteren Debefche hat ber Rommandant von Betereburg,

Korntlow, seine Entlassung gegeben. Stodholm, 14. Mat. Rach einem Telegramm des Außenministers an die russische Gesandtschaft in Stockholm murbe bem ich weizerischen Rationalrat Grimm. ber fich jur Beit in Stodholm befindet und fich nach Betereburg begeben wollte, um über die Rudtehr der cuffifden Emigranten ju berhandeln, das Ueberichreiten ber Grenge bermeigert. Das internationale fogialiftische Romiter in Stodholm ersuchte brahtlich ben Arbeiter- und

Solbatenrat um feine Intervention. Die Doppelregierung.

Genf, 14. Dai. Aus Betereburg vom 13. Mai melbet ber Aprrespondent des "Temps": Die Lage bleibt siemlich gefpannt, und die Beigerung ber Bertreter ber Arbei er und Soldaten, fich an ber Regierung gu beteiligen, ift nicht geeignet, fie gu beffern. Die Dobbel. regierung wird fortbesteben und bas Ministerium Ewow binbern, ben gur Bieberherftellung ber Rube nötigen Ginfing auf das Land zu gewinnen. Während die gemäsigten So zialisten der Meinung find, daß ein Konzen-trationsministerium neuen Konflikten hatte vorbeugen können, halten es die Ertremen, die die Debrheit bilben, für unflug, in einem fo ichwierigen Augenblid ben Bertretern ber Arbeiter einen Teil ber Berantwortung für Die Regierung juguweifen. Die Maximaliften ihrerfeits mochten gur Durchführung ihres Friedensprogramms Die gefamte Regierungegewalt in ihre Sand bringen und lehnen jebe Trandaftion ab. Go ift die Debrgahl bes Ausschuffes ber Arbeiter und Solbaten aus verschiedenen Grunden einig in bem Entidlug, die Einladung der provisorischen Regierung ab gulehnen. Acht haben fich ber Abstimmung enthalten. Man hofft troudem immer noch, daß die Bernunft die Oberhand gewinnt und daß die Regierung, auf die große Mebrheit des Sandes geftunt, ben Berbflichtungen nachtommen fann, die Rugland gegenüber feinen Alliierten bat. Die Bertreter ber Arbeiter und Golbaten beabfichtigen, Ende Dai Bortragereifen ju unternehmen, bon benen man eine gunftige Birfung fur die proviforifde Regierung erhofft. Ruch ber Bollgugsausichuß ber Duma ift wieder gufammengetreten und fteht burchaus auf ber Seite ber Di nifter. Das Chaos fann nicht ewig mabren, jeber febnt fich bier nach beffen Enbe.

Raumung Beteroburge? Stodholm, 14. Mai. Rad Mitteilungen aus Betereburg ift bie Rerbofitat ber bortigen Bebolterung infolge ber öffentlichen Beauftragung bee Ariegeminiftere burch die Interimeregierung, einen aus Bertretern famtlicher Behorben fowie des Arbeiterrates bestehenden Ausidug gwede Borbereitung ber eventuellen Raumung Betersburgs einzuseinen, erheblich gestiegen. Ernstsich glaubt noch niemand an die Durchführung einer solchen Mahnahme. Man erblicht aber ihren Iwed darin, der Regierung den Borwand zu verschaffen, die Reigung ju neuen bolitischen Butschen burch bie Androhung ber willtarischen Raumung niederzuhalten und gleichzeitig den unruhigen Clementen den Borwand zu nehmen, die Massenabreife ber wohlhabenben Gemente gu hindern, die in Unbetracht ber Bebenemittelberhaltniffe nicht unerwünscht erscheint. Wie versautet, reiften in den letten Boden gabfreiche ruffifche Familien nach China und Raban.

Berlin, 14. Mai. (28.8.) Die "Rordbeuriche Milge-meine Zeitung" ichreibt: "Wie aus Butarest gemelbet wird, haben bort die beutschen Behorben, annlich wie feiner Beit in Briffel, einen gangen Stoft gebeimer biblog matifcher Atten vorgefunden, Die bet ber eiligen Alucht aus der Sauptftadt aus Unachtsamfeit gurudgelaffen worden find. Diefe Berichte und Telegramme geben einen intereffanten Ginblid in bas Treiben gewiffer rumanifcher Bertreter im Auslande, die mittele tenbengibfer, oft gerabegu falider Radridten, die fie bon der Ententediplomatte be-

gegen die Mittelmadte gubenen. Giner ber eifrigften in diefer Richtung war ber frubere Wefandte in Sofia, Deruffi, deffen Tatigfeit in diefer Richtung durch eine große Ungahl bon Telegrammen jeht aftenmäßig aufgebedt wird. Die Berichterftattung diejes Gefandten & B. fiber feine Unterrebungen mit bem bulgarifden Minifterprafibenten Raboslavow widerspricht häufig so fehr den handgreislichen Tarfachen, daß fie gang wie bestellte Arbeit aussieht. Co telegraphierte er u. a. am 7. und 9. September 1915 unter Rummer 2186 beziv. Rummer 2209, anläglich der Anwesenheit des Derzogs Johann Albrecht von Wedlenburg in Sofia, die beutsche Politif bemube sich. Bulgarien gegen Rumd nien aufzuhegen, wahrend ju jener Beit gerade bas Gegenteil ber Fall war."

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 14. Mai. Der Latier hat dem General der Infanterie v. Below und dem Oberstleutnant von der Armee Schmert bas Gichenlaub jum Orben pour le mérite, bem General ber Infanterie Bichura, bem Generalleutnant Dieffenbach, bem Generalleutnant 3. D. Dallmer, bem Generalmafor b. Lewinsti, dem Oberftleutnant a. D. Bruchmueller bem Major Steinwachs und bem Leutnant Bolfi ben Orben bour le mérite verlieben.

Bien, 14. Mai. Wie bereits berichtet wurde, foll ber Brogeft gegen Dr. Friedrich Abler megen Ermorben bes Ministerprafidenten Grafen Stürgh am 18. Mat bor bem Ausnahmegericht beginnen bod ift eine Berichiebung bes Brozeises nicht gang ausgeschloffen, ba gur Bernehmung über das Berhaltnis Dr. Friedrich Ablers gur fogialbemofratifchen Bartei, die Abg. Dr. Bictor Abler und Geig als Beugen gelaben werden follen, die fich bekanntlich jest gu den fogialiftischen Friedensbesprechungen nach Stodholm begeben ba-

Bern, 14. Mai. Bie ber "Berner Bund" berichtet, wurde gestern ein Einbruch in das deutsche Konsulat verfucht, nachdem ein solcher erft vor furzer Zeit in das öfter-reichtsche Generalkonfulat gelungen war. Bei einem Rund gang entbedten die Rachtwachen zwei unbefannte Manner, die fich in das Konfulat hatten einschließen laffen. Die Nachtwache nahm fofort die Berfolgung auf, schos auf die Einbringlinge, ohne baß jedoch diefelben getroffen murben, fobaf es ihnen gelang, unerfannt aus bem Webaube gu ent fommen.

Bern, 14. Mai. Bie aus Dotumenten, die bas ichmeigerifche Bentralfomitee gur Rudfehr ber p'o litifchen Em igranten nach Rugland in der "Reuen Burcher Big." veröffentlicht, hervorgeht, verfpricht die hiefige englifche Gefanbtichaft nur, täglich acht Bagvifen an die Ruffen ju erteilen. Danach würbe es bier Donate bauern, bie bie in ber Schweig befindlichen 800 ruffifchen Emigranten über England nach Rugland gurudgefehrt maren. Garantien gegen die Anwendung der fc wargen Bifte gegenfiber beftimmten Emigranten will England nach wie bor nicht

Rotterdam, 14. Mai. (Af.) Der "R. R. C." erfahrt aus Bondon: Die militarische Altersgrenge wird auf 50 3ahre erhöht werden, aber ber Dienft für Manner über 41 3ahre foll freiwillig fein. Ariftianta. 14. Mai. Ruffifche Nergte, die fich lan-

gere Beit in London aufhietten, berichten, bag Ronig Georg, ale er letthin mit dem Bremierminifter Lloyd George gum Banfgottesbienft gur Rathebrale fuhr, mit feinem Begieiter pon ber Bevolferung ausgepfiffen murbe, Die Stimmung gegen Rugland nimmt in England täglich an Erbitterung zu. England drott Rugland immer unberblum ter mit dem Einmarich Japans, falls Rugland Frieden ichliegen wollte und ftellt für biefen Gall die Eroberung von Konftantinopel ale bas englische Ariegeziel bin, um hierdurch auf den ruffifchen Ariegewillen im englischen Intereife einzuwirfen.

Cagesnachrichten.

Stuttgart, 14. Mai. (B.B.) 3m After von 84 3ab-ren ift geftern an einem Schlaganfall ber Brofeffor Ir. Gustav Jäger gestorben. Er war der Erfinder der befannten Jägeriden Wossetleibung und hatte früher eine Professur an ber technischen Sochschule inne.

Lokales.

Mit bem 15. Mai 1917 ift eine Befanntmachung Rr. G. 1600/3, 17. SiR.A. berreffend Bestanbeerhebung bon Beiben, Beidenftoden, Beibenfchien en und Beidenrinden in Araft getreten. Durch biefe Befannt-muchung werben alle Beiden auf dem Gtod und geschnitten, Beibenftode, Beibenichienen und Beibenrinden einer breimenatlichen Meidevilicht unterworfen, sofern die den einzelnen Sorien mehr als 3 Bentner betragen. Die Delbungen find bon ben in ber Bekanntmadning bezeichneten Berfonen mittele borgeichriebenen Meldescheines an die holzmelde ftelle ber Kriege-Robitoff-Abteilung des Königlich Preufischen Striegeministeriums in Berlin SB 11, Königgraper Strafe 100 A, welche auch für Anfragen und Antrage zuftandig ift, ju richten, und gwar die erfte Melbung für den beim Beginn bes 15. 5. 1917 (Stichtag) vorhandenen Beftand bie jum 25. 5. 1917. Bei ben fpateren, bis jum 10. 8., 10. 11. 1917, und 10, 2, 10, 5, 1918 ufin, einzureichenden Melbungen ift ber beim Beginn bes erften Tages eines jeben Melbemonate tatfachlich borhandene Bestand maggebend. Beber Melbepflichtige, ift außerdem zur Führung eines Lagerbuches soweit ein solches nicht ichon vorhanden ift, verpflichtet, aus dem jede Menderung in Borratomengen und ihre Berwendung erfichtlich fein muß. Der Bortlat deur Befanntmachung ift im Rreisblatt und bei ben Ortopoligeibehorben einzuseben.

— Die Notis betreffend die Einführung des Ausbrucks "Lriegeunbrauchdar" bedarf einer Richtigstellung. Die Bezeichnung "Eriegsunbrauchbar" wich nach bem friegsminifteriellen Erlag fünftig für folde Leute angeordnet, Die garnifon- und arbeitebermendungeun fabig"

Bobitatigfeitefongert. Das am Connatg in ber Aufa bes Ghmnafiums ftatigefundene Bobliatigfeits konzert hatte, wie nicht anders zu erwarten war, vor gut befestem haufe vollen Erfolg. Bor allem überrafchte herr Alfred hohn, ber in ber Sonata appassionata op. 57 bon Beethoven fein großes Ronnen, verbunden mit tiefer Auffaffung und Beherrichung des Stoffes offenbarte. Bie Berlen gu einer Rette reihten fich bie Tone aneinander und besonders der Mittelfan der wundervollen Conate fam durch die vollendere Technik und den weichen Anschlag des Künftlers besonders zur Geltung. Wenn man bor Jahren Hohn ben Borwurf eines harten, ungeftumen Unichlages machte, fo gefcah bas mohl bamale nicht mit Unrecht, heute ift er vollständig hinfällig; das bewies diese practivoll wieder gegebene Sonate. Richt unerwähnt möchte ich noch bas geiswolle, pridelnde Scherzo (fis dur) von d'Albert laffen, bas neben bem Lifge'ichen "Liebestraum" und ber Rapfobie

XII gang besonders gefiel. Benn etwas zu bedauern war, war es ber Umftand, daß die Leiftungen des Klinftsers ein befferes Inftrument verdient hatten, woran aber wohl bie gegenwärtigen Transportidmierigfeiten Schuld tragen. Gri. Roft Sahn (Mit), die bier nicht unbefannt ift, erfreute wieber burd, bie Große und Mobulationsfähigfeit ihres iconen Organs. Ram in Schuberts "Allmacht" Die bollenbete Technit ber gut geschulten Stimme voll gur Geltung, fo bewies die Künftlerin in den Liedern von Bolf, Brabms ufw. große Anpaffungefähigfeit und verinnerlichte Auffaffung. Berb. Raufmann (Bioline), ber bom Binter ber noch in bester Erinnerung fteht, fand leiber mit ber Romance (g-dur) bon Beethoben und ber Conate (g-dur) bon Grieg nicht die verdiente Aufnahme, trogbem biefe beiden Berte und besonders die Grieg-Sonate bei ber fein durcharbeiteten und gu Gehor gebrachten Biedergabe reichften Beifall berbient hatten, ba gerabe fie alle Borguge bee Künstlers offenbarten. Umfo volleren Beifall fanden die vortrefflich gespielten Kreisler-Bearbeitungen (Ciziliano-Rigandon und Corelli-Bariation). Es mare wunfchenswert und würde ficher mit Freuden begrüßt, wenn uns bes öfteren folde Rongerte geboten murben.

gur Berforgung mit Gaattartoffeln. Wie hier, jo icheint im ganzen Reiche eine Misstimmung über die Anlieferung der Caatfartoffeln, fotvie über bie viel zu hoben Preife zu berrichen. Man hatte mit Bestimmibeit gehofft, wenn eine Beborbe, Die Bestellungen auf Saatfartoffeln entgegennimmt, fo wurden dieje Bestellungen auch rechtzeitig und pacer in nur guter, tabellojer Ware und zu einem nicht zu hoben Brife ausgeführt werben. Daß bies, wie bier, so auch fonft übemil vielfuch nicht ber Gall ift, beweifen bie Berhandlungen im Ernabrungsausschuft bes Reichstage, ber in feiner legten Sigung bas unnige Sin- und Berfahren ber Startoffeln rugte und bedauerte, daß die Aufgucht von Rurmffelftedlingen nicht mehr geforbert worben fei. Es werden bie hoben Bermittlungsgebühren ber nordbeutichen Landwirtichaftetammern für die Beschaffung bon Saatgut gerügt. Man balt es für die Butunft für beffer, icon im herbft ben großen Spidten ihren Bedarf zuzuführen. Den Lundwirten, benen man die Martoffeln genommen habe, fei schon vor bier Wochen zugesagt twerben, fie follten ihren Bebarf für ben Breis betommen, ben fie felber erhalten. Die bon der Landwirtschaftskammer in Bofen bertriebenen Nartoffeln feien vielfach unbrauchbar. Der Beiter ber Reichstartoffelstelle erflärte, es fei ungemein schwierig, die angemelbeten Mengen Coarfartoffein gu beichaffen; an ben hoben Breifen feien bie Rommunalberbande fculb. Man beripricht sich eine erhebliche Berbesserung ber Bersorgung der Bevölterung, wenn die Gemeinden die Träger der Berantwortlichfeit würben, finte ber landwirischaftlichen Organisati-Bur Klarftellung ber Anordnung über die Boransleiftung har die Reichskarmffelstelle ein Rundtebegramm erfassen, wenach der Landwirt unbedingt pro Morgen ale Saatgut 8 Btr. behalten muß. (Giegener Anzeiger.) — Bizewachtmeister Herrmann, Feld-Art.-Rgt. 63, Sobn

bes verftorbenen Boftfchaffners Herrmann bon hier erhielt bus Eiferne greug 1. Rlaffe.

Provinz und Nachbarichaft.

Beglar, 14. Mai. Ein außerordentlich schweres Unglud von geradegu unüberfebbaren Bolgen wurde badurch berhatet, daß am Samstag bei dem Entladen eines von der Beche "Schlegel und Gifen" stammenben, für bas hiefige Gastvert bestimmten Baggons Rohlen unter ben Rohlen gwei große Thnamitpatronen entbedt murben. Die Batronen find je 16 Bentimeter lang und 2 Bentimeter bid, Benn fie mir ben Robfen in einen Dfen gelangt waren, fo hatte die dadurch entstehende Explosion wahrscheinlich genugt, bas Gaswert jum größten Teil in Die Luft gu fprengen und unübersehbaren Bertuft an Material und Menschenfeben bervorgurefen. (23. 2L)

Biesbaben, 14. Mai. Gin Groffener bon gewaltiger Ausbehnung ift am Bestbahnhof ausgebrochen und bat nicht unbedeutenden Schaben angerichtet. 3mei Schulbuben haben ben Brand verurfacht, indem fie an bem Baun bee Bahnhofsterrains in ber Rabe ber Lorder Schule ein Generden angegundet hatten, bas augenblidlich ben moriden Solsgaun ergriff und bon biefem auf bic anliegenden Lagerfcuppen, in benen Soly, Roblen, Brifette, Glas und Debl untergebracht war, überfprang. Balb bilbete ber gange Rompler ein machtigeen Flammenmeer, aus bem fich eine schwarze Raudfaule emporbob, die weithin bas Buten bes bernichtenben Giements verfündete. ihn 9.50 Uhr war icon bie Beuerwehr mit vollfianbigem Bojdeng ausgerudt. Gie griff den Brandberd bon mehreren Seiten mit allen verfügbaren Schlauchleitungen an und verfucte gu retten, mas gu retten war. Doch war bas Rettungswert burch bie Glutbige erheblich behindert. Das Glaslager und bas Lager Brennmaterial ift vollständig mit allem Inhalt vernichtet. Bon dem Dehl tonnte ein großer Teil in Gicherheit gebracht werden. Immerhin sollen auch davon etwa 300 bis 400 Zentner den Flammen zum Opier gefallen sein. Um 1/212 Uhr war der Brand soweit gelöscht, daß bie Sauptgefahr ale befeitigt gelten fonnte.

Zeitgemäße Betrachtungen.

Rriegemal.

Auch hener fam wieder der wonnige Mai - und wedt in den Herzen das Hoffen. — Roch ging ja der graufige strieg nicht vorbet — und ichwer ift die Menschheit getroffen. — Und boch balt Alldeutschland boll Zuberficht ftand - Die Sonne scheint wieder auf blübendes Land, - auf daß es in fünftigen Tagen - mag reichliche Ernte und tragen! -

Sam einft in die Lande ber fonnige Mai, - bann regten fich gartere Triebe, - ba priefen die Dichter fo froh und fo frei in Liebern ben Leng und bie Liebe, - boch beut, ba im Gelde der Mann fich bewihrt, - ba griff auch ber dichtende Jilngling jum Schwert - und bing an ben Ragel bie Lepen ju ichlagen Die britifchen Schreier! -

Der Mai ift gefommen, es ichimmert und blübt, - ein Bunder erfteht nach dem andern, - Lengfrende erhellt bas bes brudte Gemut - und wedt auch die Reigung jum Banbern, Bie 30g einft ber Banderburich froblich burche Land, ein Straufden am hute, ben Stab in ber Sand. - Best barf er die Beit nicht verlieren, - jest muß er ftatt wandern marichieren! - Ein Gtraufichen am hute tragt fein Banderbutich mehr, der Banderitab glitt ans den Sanden. - Ein Straufchen am heim und im Arm bas Gewehr, fo muß er bom Liebchen fich wenden. - Das Baterland rief und nun jausbert er nicht - hinaus zu marichieren in beiliger Bflicht, um brauften im Gelbe ber Ehre - ju ftellen bie Wacht und die

Bu ichunen und ichirmen ber Beimat Gefilo, - bag licht Bibr ber Beng foll erfpriegen. - Der Mai ift gefommen. die Sonne lacht mild - und lodt und ben Tog ju geniegen, -Drum wandern, - Die wertings noch wirtfam gu Sans fenntöglich mir Rudfact und Ronzen binaus - fürnehmlich auf fleinere Meden - um ihren Bedarf noch zu beden. -

Beim Bauer, nicht Brauer, ba febren fie ein - und hamitern, was foll mans verschleiern, - froh ziehen fie wieder ins Stadtchen binein - bepadt mit Rarroffeln und Giern. -Man freut sich beut jedes bescheidnen Gewinns - und schaut in die Butunft beruhigten Sinns. - Dem Englander gehts tagtich schlechter — bald wird ihm sein Lohn sein gerechter! -Ernft Beiten

Letzte nachrichten.

Burid, 15. Biat. Der türfifche Wefanbte Gelim guab Bei erffarte einem Bertreter ber Schweigerifchen Telegraphen Information die heutige Bielbung ber 3bea Ragionale, die bon turfifderuffifden Griebeneverhandlungen berichtete, als bolltommen freierfunden. Reine türfifde maggebenbe Stelle habe je bon einem Conberfrieden gesprochen.

Benf, 15. Dai. Die Blatter verbreiten folgende Dit teifung ber griechifden Befandticaft in Bern: Auf Grund ber Blodade find in Griechentand an Erichopfung geftorben: 1 Berfon in Boros, 4 Berfonen in Spegai, 3 in Latebaemon, 40 in Epirus, 3 auf Ithafa, 3 auf Theffalonia, 7 in Theffalien, 3 in Laurion, in Bieffenie. Die zeitliche Berteilung affer im unbefesten Griechenfand feftgeftellten Tobesfälle an Erichopfung ift folgende: Januar 25, Februar 26, Mars 40 und bis. 10. April 10 Berfonen. Auger Diejen arzelich festgestellten Ballen werben noch anbere gemelbet. Die Blodabe mirb mit gleicher Echarfe fortgeführt. Die Befchlagnahme ber Sifderbarten wird bie in Die Safen binein fort-

Benf, 15. Dai. Rach Betersburger Mefbungen ber Ba-rifer Blatter bat fich in Schluffelburg eine tleine unabhangige Bauernrepublif Bauern riefen, ungufrieben mit gu geringen Saferlieferungen, die Republif aus, liegen ihren Gutsherren aus Betersburg fommen und festen ihn gefangen. Das Romitee ber Bauernrepublit erhebt Steuern und hat weite Landereien beichlagnahmt. Tich eich bie bemüht fich, biejem Buftanbe ein Ende ju machen.

3. d. Tegtteil verantwortlich: Schriftleiter 28. Deber.

Muf hiefig. Gifenbahngelanbe niebergelegtes

Mehlmagazin 135 🗆 Meter Bodenfläche mit Bohlenbelag und Schieferbach aus Fachwerf zu verlaufen. (1765

Gebr. Archenhold, Chringshaufen,

Shlosfer und Schmiede gefucht.

Buderns'iche Gifenwerke, Weblar.

Berfaufe mittelichwere, Milch- u. Fahrkuh,

welche Ende Mai zum 3mal talbt, Reeller Taufch auf eine fürgt. ober nicht ge-bedte fraftige einwandfreie Ruh nicht ausgeschloffen.

Guft. Philipp, Robenbach bei Haiger ...

Schone Simmentaler

Kuh, Enbe Dai talbenb, fteht gu

bertaufen bei Wilh. Preis, Niederscheld.

Reinraff. Belg.

Raninchen, -10 Stud, Jungtiere, fo-

fort zu faufen gesucht. Emil Kloft,

Flammersbach (Dillfreis).

Junger Kanymann,

welcher bor furgem feine Behre beenbet hat, fucht Stelle auf taufm. Baro. Angebote unter R. 560

an bie Beichafeftelle.

Schöne Wohnung

in guter Lage, 4 bis 5 Bimmer, bon Chepaar mit einem Rind zu mieten ge-fucht. Angebote an die Ge-ichaftsftelle diefes Blattes erbeten unter A. Z. 1778.

Wohnung,

bon 4-6 Bimmer, möglichft mit Barten, in Dillenburg ober Saiger jum 1. Juni Bu mieten gefucht. Angeb. nuter H. 1779 an bie Geichaftsftelle biejes Blattes. I Raberes Geichaftsftelle.

Städtifdet Lebensmittel-Verbanf.

Mittwoch, ben 16. Mai Butter auf Abschnitt 2 ber (neuen grinen) Fettfarten in folgenber Reihenfolge ber haushaltungenummern:

b. 1-200 bon 8-9 U. B. 201-400 " 9-10 " " 401-600 , 10-11 , , 601—800 "11—12 " " 801—1000 " 2—3 Mm. 1001—1200 " 3—4 fiber 1200

Ueber biejenige Butter, welche bis 6 Uhr nachm. nicht abgeholt ift, wird ander-weitig verfügt.

Gerner Beigengries auf Abidnitt 26 ber Lebensmutelfarien auf den Ropf 125 gr. Das Bib. toftet 28 Bfennig.

Augerbem Mittwoch von 7-9 11hr borm. Bertauf bon geräuch. Schellfiich, ungewäff. getr. Stocfifch u. Rlippfifchen.

Dillenburg, 15. Mai 1917. Der Magiftrat.

Berfauje eine

Ziege. August Bräuer III. Wwe.

in Mandeln.

Junge frifdmeltende

fteht zu vertaufen bei Herm. Klingelhöfer, Eiershausen.

Caufmädchen

ober Frau gegen hohen Bohn gesucht. (1785

Die vorschriftsmäßigen, feit 1. April gultigen

Bezuasideine A. B. C. D find vorratig in ber Buchdruckerei G. Meidenbach, Dillenburg.

Lette Holy-Perfleigerung

im Ctabtwald Diffenburg.

Mittwoch, ben 16. Mai, nachmittage 2 m in der Birtichaft bes herrn Rahm babier bertoute

Tiftrift Rennwegstannen 33 und 33. Gichten 1., 80 2., 120 3., 440 4., 320 5. und 40 6. Al. 21 aus den Tistriften Bidelbach, Lachseite, Langpie Salchen und Caap. Eichen: 2 Stämme — 1,77 3m 4 Rm. Scheit und Knüppel. Radelholz: 40 Rm.

Bur Brennholz-Berfteigerung werben nur Teile Eintrohner zugelaffen.

Diffenburg, ben 11. Dai 1917.

Zer Magifra

Nutz- und Brennholz-Versteigeren ber Gemeinbe Obernborf (Dillfreis),

Samstag, ben 19. bis. Dits., nachmittags 2 anfangenb tommt im Gaale ber alten Schule nach

Solg gum Bertauf: 129 Rabelholzstämme 1r-4r St. mit 85,38 8barunter 6 Stamme Ir St. mit 17,74 fre Richten Stangen: 27 St. 1r, 32 2r u. 10 br s 10 Gichen-Stamme mit 1,81 &m.

Stangen 9 1r, 5 2r u. 5 3r 91. 262 Rm. Scheit u. Anuppel. 1950 Bellen.

Oberndorf, ben 14. Mai 1917. Der Bürgermeifter: Trent

Sonhmader des Dillkreifes.

Donnerstag, den 17. d. Mts., nachm. 44, 114.

Versammlung

1. Bortrag bes Borfigenden ber Schubmacher Rob Genoffenschaft Siegen, Schuhmachermftr. Schonni

Gründung einer Bohftoffgenoffenfchaft für den Dillhreis.

2. Die Arbeiten für bie Rreis - Juftanbfegungen ftatte Dillenburg bes Befleibung& 3uft. Amei 18. M.-R. und bie Dilfebieuftpflicht ber Ed

Es follte tein Schuhmacher bes Kreifes in biefer S fammlung fehlen.

Die Schuhmacher-Junung Dillenburg.

Die Rreis-Buftand enungöftelle Dillenburg.

Bade- und Schwimm-Anti-

ift geöffnet an Wochemagen von 8 bis 12 Uhr vormin n. 1 bis 9 Uhr nachmittags, fowie an Sonniagen 8 bis 12 Uhr vormittags.

Die Babegeit für Frauen ift an Bochentagen 8-11 Uhr vormittags und 2-4 Uhr nacht Diejenige für Manner an Wochentagen bon 11-Uhr vormittags u. von 4-9 Uhr nachmittags, an Conntagen bon 8-12 Uhr vormittage.

Der Preis für ein Bab ift 20 Big., Camstag mittags von 7 Uhr ab u. Sonntags vorm. 1 Bab 10 Der Breis für 10 Babelarten 1,20 M., für Schüler 1,00 " " 20 2,00 " " " Die Babetarten find auf ber Babeanftalt bei Babewarter Roop gu haben.

Meltere Babetarten als ans bem Jahr ! find ungültig.

Die Badeverwaltung.

2 Heizer und 10 Arbeiter,

auch Jugenbliche, für fofort gesucht, bauernbe und b

Hochofen-Schwemmsteinfabrik Oberscheid.

Den Beibeniob fürs Baterland ftarb am 24. April im Felblagarett Dr. 100 ber

Gefreite Heinrich Kölsch

von der 11. Somp., 4. Sarde-Regt. g. Euf infolge feiner Berwundung, die er in den Rampfen an ber Misne babongetragen hatte.

Rube fanft in frember Erbe!

3m Ramen der Freiwilligen Fenerwehr Saigerfeelbach

geing, Rommanbant.